

**Auszug aus der Niederschrift
über die 04. Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt, Klimaschutz und
Stadtentwicklung am 21.11.2019**

Zu TOP : 4.2

**Anpassung von Maßnahmen des Abwasserbeseitigungskonzeptes der Hansestadt
Stralsund**

hier: grundhafter Ausbau des Groß Lüdershäger Weges

Einreicher: Peter Paul, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0050/2019

Der Ausschussvorsitzende rekapituliert die bisherige Diskussion zur Thematik.

Herr Haack beantragt Rederecht für Herrn Treichel.

Herr Lastovka lässt über das beantragte Rederecht abstimmen.

Abstimmung: Einstimmig zugestimmt

Herr Treichel verliest ein Statement der Initiative „Keine Erlen im Groß Lüdershäger Weg“ zu den bisherigen Beratungen und Gesprächen.

Das Ergebnis zum Leitungsbestand ist noch unklar. Außerdem reichen die Wurzeln an die Gasleitungen heran. Herr Treichel weist auf mögliche Folgen hin.

Zudem wird der Wege-/Straßenbereich durch das Wachstum der Erlen weiter beschädigt.

Herr Treichel lädt die Mitglieder des Ausschusses und Vertreter aller Fraktionen ein, sich die Situation vor Ort anzuschauen.

Herr Lastovka dankt Herrn Treichel für die Ausführungen und bittet Herrn Müller (Abteilungsleiter bei der REWA) um seine Einschätzung zum stattgefundenen Termin im Groß Lüdershäger Weg.

Herr Müller erläutert, dass eine Begutachtung unklarer Punkte vorgenommen wurde. Bezogen auf die Baumstandorte konnten keine neuen Erkenntnisse gewonnen werden. Es gibt ein getrenntes System von Regen- und Schmutzwasser und keine negativen Einflüsse durch die Erlen. Herr Müller stellt fest, dass eine Sanierung irgendwann notwendig ist, jedoch nicht in den nächsten Jahren. Es gibt Standorte, die in der Rangliste als höherwertig erachtet werden.

Herr Treichel fühlt sich bestätigt, dass für den Groß Lüdershäger Weg keine Maßnahmen vorgesehen sind. Das Vorhaben im Jahr 2037 betrifft nur das Teilstück zwischen Damaschkeweg und Tribseer Wiesen.

Herr Müller bestätigt, dass das Abwasserbeseitigungskonzept (die Trennung in ein Regen- und Schmutzwasser-System) das angesprochene Teilstück im Jahr 2037 berücksichtigt. Der Rest betrifft ein Reparaturkonzept. Er geht davon aus, dass erforderliche Reparaturen im Zuge eines Straßenausbaus vorgenommen würden. Herr Müller wiederholt, dass der Groß Lüdershäger Weg aus heutiger Sicht nicht im Fokus der REWA steht.

Der Ausschussvorsitzende resümiert, dass die liegenden Leitungssysteme intakt sind. Dieser Sachstand war bisher nicht bekannt. Er schlägt vor, dass die neuen Informationen in den Fraktionen erneut beraten werden, um über weitere Schritte zu entscheiden.

Nach der Beratung in den Fraktionen wird die Thematik erneut auf die Tagesordnung der Januarsitzung gesetzt.

Herr Grösser erfragt den Zustand der Gasleitung.

Herr Treichel berichtet, dass die Leitung 1 – 1,5 m neben den Erlen verläuft.

Herr Grösser erkundigt sich, ob die Gefahr besteht, dass Gas durch die versiegelten Flächen in die Häuser eindringen kann.

Herr Bogusch berichtet, dass die Information eingegangen ist, dass durch Baumwurzeln eine Gasleitung beschädigt worden ist. Er hat daraufhin umgehend die Stadtwerke informiert. Es konnte aufgeklärt werden, dass im Zuge des Verlegens einer Hausanschlussleitung Suchschachtungen durchgeführt wurden. Im Zuge dieser Suchschachtung ist die vorhandene Gasleitung beschädigt worden. Die Beschädigung erfolgte also durch Reparaturarbeiten und nicht durch die Baumwurzeln. Dies wurde durch die SWS schriftlich bestätigt.

Herr Lastovka legt fest, dass die Thematik in den Fraktionen beraten und für die Sitzung am 16.01.2020 erneut auf die Tagesordnung gesetzt wird.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Gaby Ely

Stralsund, 11.12.2019